

mit dem passivhauskonzept nachhaltige baukultur schaffen

www.passivhaustagung.at

Presseaussendung vom 16.02.07

Energieinstitut Vorarlberg und Passivhaus Institut Darmstadt

Passivhäuser: Baustandard ist international auf dem Vormarsch

Beschrieben im Weißbuch der EU – verankert im österreichischen Regierungsprogramm – Vorarlberg als Vorreiter

11. Internationale Passivhaustagung von 13. bis 14. April 2007 im Festspielhaus Bregenz (Österreich) +++ Detailliertes Programm jetzt erhältlich +++ 16 Arbeitsgruppen zu unterschiedlichsten Schwerpunkten +++ Hochkarätige Vortragende aus 12 Ländern +++ Architektur im Mittelpunkt +++ Frühbucher-Bonus bis 15. März (www.passivhaustagung.at)

Unter dem Motto „Mit dem Passivhauskonzept nachhaltige Baukultur schaffen“ ist es den Veranstaltern der 11. Internationalen Passivhaustagung auch in diesem Jahr wieder gelungen ein hochkarätiges Tagungsprogramm auf die Beine zu stellen. In 16 Arbeitsgruppen und acht Plenarvorträgen werden von 13. bis 14. April insgesamt 72 Referenten aus der ganzen Welt am österreichischen Bodenseeufer die neuesten Entwicklungen, Produkte und Trends rund um das Thema energieeffizientes Bauen präsentieren.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Passivhaustagung steht das Thema „Architektur und Passivhaus“, das in zwei Arbeitsgruppen behandelt wird. Anhand von acht gelungenen Beispielen aus der Praxis werden renommierte Architekten der wichtigen Verbindung von Architektur und Passivhaus-Baustandard Rechnung tragen.

Zukunftstrend Sanierung.

Als einen der wichtigsten Schwerpunkte für die energiewirtschaftliche Entwicklung Europas bezeichnet Mitveranstalter Architekt DI Helmut Krapmeier vom Energieinstitut Vorarlberg die Sanierung und Modernisierung von bestehenden Gebäuden. „Die Erfahrung von sanierten Häusern in Passivhausqualität zeigt, dass eine derartige Modernisierung nahezu überall problemlos machbar ist“, sagt Krapmeier. Die Vorteile liegen auf der Hand: „80 bis 90 Prozent der bisherigen Energiekosten können eingespart werden. Eine bauliche Mehrinvestition von etwa 150 Euro pro Quadratmeter ist demgegenüber wirtschaftlich vertretbar.“ Die Bedeutung der Modernisierung von Gebäuden mit Passivhaus-Komponenten spiegelt sich auch auf der Tagung wieder, die diesem Bereich jeweils am Freitag und am Samstag eine Arbeitsgruppe widmet.

Unbestritten von Experten ist mittlerweile die Tatsache, dass das Passivhaus im zentraleuropäischen Bereich eine der besten technologischen und ökonomischen Lösungen für behagliches Wohnen und Arbeiten ist. Aber selbst für mediterrane und heiße Klimaregionen bietet das Passivhaus-Konzept gute Lösungen. Anders als in kalten Regionen steht in diesen Klimazonen nicht die Heizung, sondern die Kühlung eines Gebäudes im Vordergrund. Wie das Passivhaus auch in diesen Gebieten eine hocheffiziente Energienutzung bewirkt, zeigen am Samstag Fachbeiträge aus Kalifornien, Kroatien und Italien.

Tagungsbüro:
Energieinstitut Vorarlberg
Stadtstr. 33, A-6850 Dornbirn

Tel. +43 (0) 5572 / 31 202 - 80
Fax +43 (0) 5572 / 31 202 - 180
E-Mail: info@energieinstitut.at



Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie



lebensministerium.at

klima:aktiv



PEP - PROMOTION OF EUROPEAN PASSIVE HOUSES



Längst bewiesen ist die Ökonomie des Passivhauses. Neben den niedrigen Energiekosten schneidet das Passivhaus auch in Lebenszyklusberechnungen deutlich besser ab als andere Gebäude. Selbst die US-Army in Deutschland hat diese Tatsache für sich erkannt. Mit Interesse erwartet wird deshalb der Beitrag von Joseph D. Brannon, Zuständiger der US-Army für die Gebäudeverwaltung in Deutschland. Seine Behörde widmete sich der Frage nach der rentabelsten Unterbringung von Militärfamilien in Deutschland und kam zu dem Schluss, dass der Bau von Passivhäusern nach den Berechnungsvorgaben der US-Army langfristig am kostengünstigsten ist.

Auch die Praxis kommt in Bregenz nicht zu kurz. Anschließend an die Passivhaustagung können am 15. April in vier Exkursionen „Best Practice“-Beispiele in Vorarlberg und dem benachbarten Süddeutschland besichtigt werden.

Passivhaus-Ausstellung: Intelligente Lösungen für Neu- und Altbauten.

Gelegenheit erste Informationen zum Passivhaus zu sammeln, gibt es auf der Passivhaus-Ausstellung, die parallel zur 11. Internationalen Passivhaustagung in der Werkstattbühne des Festspielhauses Bregenz stattfindet. Als die Leitmesse der Passivhausbranche informiert die Ausstellung umfassend über Produkte, Werkstoffe, neue technische Systeme und Verfahren des energieeffizienten Bauens und Modernisierens. Ein interessantes Vortragsprogramm der Aussteller richtet sich sowohl an interessierte „Häuslebauer“ als auch an Tagungsbesucher und rundet das Ausstellungsprogramm ab. Der Eintritt zur Messe ist frei.

Frühbucherbonus bis zum 15. März 2007

Ein detailliertes Programm der 11. Internationalen Passivhaustagung ist jetzt unter www.passivhaustagung.at oder beim Energieinstitut Vorarlberg unter der Telefonnummer +43 (0)5572/ 31202-80, per Mail unter info@energieinstitut.at erhältlich. Ein Frühbucherbonus wird bis zum 15. März 2007 gewährt.

Das Passivhaus als der führende Standard beim energieeffizienten Bauen ist international auf dem Vormarsch. Ob in der Antarktis, in warmen Regionen wie Kalifornien oder Italien, bei öffentlichen Gebäuden, im sozialen Wohnbau oder bei Privathäusern: die Vorteile des Passivhauses sind umfassend und überzeugend. Um 80 Prozent weniger Energiekosten, Frischluft ohne Zugscheinungen und ein hoher Wohnkomfort überzeugen nicht nur private Bauherren.

Interesse auf EU-Ebene.

Der Passivhaus-Baustandard wurde 2006 in das österreichische Regierungsprogramm aufgenommen. Dementsprechend sollen Neubauten im gemeinnützigen Wohnbau ab 2015 nur noch in Passivhaus-Qualität errichtet werden. Im Vorreiterbundesland des energieeffizienten Bauens, in Vorarlberg, gilt diese Regelung bereits seit Anfang 2007. Und auch in der EU wird das Passivhaus als der Baustandard der Zukunft gehandelt, beschrieben von EU-Energie-Kommissar Andris Piebalgs im Grünpapier der Energieeffizienz.

„Gerade die Verankerung des Baustandards auf EU-Ebene garantiert dem Passivhaus ein steigendes Interesse und bewirkt, dass immer mehr europäische Länder auf diese energieeffiziente Bauweise aufmerksam werden“, ist Helmut Krapmeier vom Energieinstitut Vorarlberg überzeugt. Gemeinsam mit dem renommierten Passivhaus Institut in Darmstadt veranstaltet das Energieinstitut Vorarlberg die 11. Internationale Passivhaustagung am Bodensee.

(Schluss)

Fact-Box:

11. Internationale Passivhaustagung

13. bis 14. April 2007

Passivhaus- Exkursion am 15. April 2007

Ort: Festspielhaus Bregenz (Österreich)

Infos: www.passivhaustagung.at

Passivhausausstellung 2007

13. bis 14. April 2007

Ort: Festspielhaus Bregenz (Österreich) – Werkstattbühne

Öffnungszeiten: Fr. 13. April 9:00 – 19:00 Uhr, Sa. 14. April 9:00 – 17:00 Uhr

Ausstellungsfläche: 2.100 m²

Infos: Energieinstitut Vorarlberg, +43 (0)5572/31202-80, Fax -180, Mail

ausstellung@passivhaustagung.at.

Der Eintritt zur Messe ist frei.

Hauptveranstalter: Energieinstitut Vorarlberg, Passivhaus Institut Darmstadt

Unterstützt von den Partnern des Energieinstituts Vorarlberg: VAI Vorarlberger Architektur Institut, proKlima, Donauuniversität Krems, Energie- und Umweltzentrum Allgäu (eza!)

Finanziell unterstützt wird die 11. Internationale Passivhaustagung von: Amt der Vorarlberger Landesregierung, Stadt Bregenz, Österreichisches Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Österreichisches Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, Haus der Zukunft, PEP - Promotion of European Passive Houses, Intelligent Energy – Europe, NENA-Interreg IIIb

Bilder:



Altbausanierungsobjekte auf Passivhausstandard

v.l.n.r.: EFH Schwarz in Pettenbach, LANG consulting; MFH der GIWOG in Linz, Architekturbüro

ARCH+MORE; Hauptschule II + Polytechnische Schule in Schwanenstadt, PAUAT Architekten;

Bezirkspensionistenheim in Weiz, Architekturbüro DI Erwin Kaltenegger; Firmengebäude drexel und

weiss energieeffiziente haustechniksysteme, Architekturbüro DI Gerhard Zweier



EFH Schwarz in Pettenbach nach der Sanierung zum Passivhaus, Quelle: Lang Consulting



ph steinbacher sued.jpg: Einfamilienhaus Steinbacher, Südansicht - Planung PAUAT Architekten - Arch. DI Heinz Plöderl

Copyright: IG Passivhaus Österreich, Abdruck honorarfrei in Verbindung mit der 11. Internationalen Passivhaustagung. Angabe des Bildhinweises ist Voraussetzung.

Diese Bilder senden wir Ihnen gerne zu. Bitte um Anforderung bei magdalena.marg-jenny@energieinstitut.at

Rückfragehinweis für die Redaktionen:

DI Arch. Helmut Krapmeier, Energieinstitut Vorarlberg, Telefon 0043/5572/31202-61, Mail helmut.krapmeier@energieinstitut.at

Alexandra Stockmeyer, Pzwei.Pressearbeit, Telefon 0043/5574/44715-22, Mail ast@pzwei.at